

Chiemgauer Torwarttheater droht Geldstrafe

SB DJK Rosenheim setzt in 17 Minuten vier Keeper ein

Gersthofen TSV Gersthofen gegen SB DJK Rosenheim – ein Spiel für das Guinness-Buch der Rekorde? Zumindestens aber ein Fall für das Kuriositäten-Kabinett, denn bei den Gästen aus dem Chiemgau standen in 90 Minuten insgesamt vier verschiedene Spieler im Tor.

Bereits nach 26 Minuten kam Dominik Kramer für den verletzten Florian Preußer ins Spiel. Dessen erste Aktion war ein eigentlich unnötiges Handspiel außerhalb des Strafraums. So nahm in der 38. Minute der Abwehrspieler Hans Sollinger den Platz zwischen den Pfosten ein und musste den Freistoß von Berkan Köroglu zum 1:0 passieren lassen. Fünf Minuten später trat dann mit Hans Rottmüller Keeper Nummer vier in Aktion. Und damit war das Spiel für die Gäste bereits verloren.

Der Torwarttrainer der DJK stand nämlich vor Spielbeginn nicht auf dem Spielberichtsbojen, wie es gemäß §44a der Spielordnung ab der Bayernliga zwingend vorgeschrieben ist. Da konnte Hans Rottmüller in bester Chiemgauer Volkstheater-Manier noch so treuherzig versichern, dass Trainer Walter Werner ihn in der weisen Voraussicht, in diesem Spiel zwei Torhüter zu verlieren, kurz vor Spielbeginn noch nachgetragen hat. „In diesem Fall hätte man auch uns informieren müssen“, vermutete nicht nur Gersthofens Geschäftsführer Klaus Raßhofer, dass dies erst in der Pause geschah.

Wertung bleibt bestehen

„Da ist wohl ein Fehler unterlaufen“, so Heinz Ferber, Vorsitzender des Bayernliga-Sportgerichtes aus Nürnberg, „der Torwarttrainer war nicht spielberechtigt, hätte nicht eingewechselt werden dürfen.“ Es wird nun ein Verfahren gegen den SB DJK Rosenheim eingeleitet, das wohl zu einer Geldstrafe führen wird. An der Wertung der Partie, die der TSV Gersthofen mit 4:1 gewonnen hat, wird sich nichts ändern. Eine Umwertung in einen x:0-Sieg mit 0:0 Toren würde nämlich zu einem Nachteil führen, da in dieser Saison ja auch das Torverhältnis zählt. (oli)



Trainer Robert Walch fiel nach dem ersten Heimsieg ein Stein vom Herzen.

VON OLIVER REISER

Gersthofen Na, also! Geht doch! So stellt man sich das beim TSV Gersthofen vor. Als Ronny Roth in der 86. Minute seinen Treffer mit den am Spielfeldrand stehenden Jugendspielern bejubelte, fielen den Verantwortlichen des Fußball-Bayernligisten Steine vom Herzen. Nein, ganze Felsbrocken waren es, die nach sieben Spielen ohne Sieg und vier Niederlagen in Folge in die Abenstein-Arena plumpsten. Endlich war die letzte Premiere geglückt: Das 4:1 gegen den SB DJK Rosenheim war der erste Heimsieg der Vereinsgeschichte in der bayerischen Königsklasse.

Der TSV Gersthofen hatte sich viel vorgenommen. Dass hier der Tabellenvorletzte gegen den Fünftenspieler, war nicht zu erkennen. Dabei hatte erneut das Verletzungspech zugeschlagen. „Ich habe es befürchtet“, kommentierte Trainer Robert Walch den Ausfall von Sebastian Kinzel, der mit Verdacht auf Mittelfußbruch passen musste. „Das ist am Dienstag im Training passiert und wurde am Freitag festgestellt“, so der an Krücken gehende Torjäger. „Am Montag steht nun eine Kernspin-Untersuchung an. Wenn nichts gebrochen ist, sind es nur zwei Wochen Pause.“ Auf der Bank saß zunächst auch Daniel Raffler. Trotzdem zeigten die zuletzt wenig erfolgsverwöhnten Ballonstädter sofort, wohin die Reise an diesem schwülen Nachmittag gehen sollte.

Druck über die Außenverteidiger

Daniel Zweckbronner ließ einen 20-Meter-Knaller vom Stapel, den Rosenheims Keeper Florian Preußer nur mit einer Glanzparade entschärfen konnte (5.). Auch der andere Außenverteidiger, Neuzugang Mariusz Suszko, sorgte bei seiner Heimpremiere für viel Betrieb und schaltete sich immer wieder ins Angriffsspiel ein. Seinen Musterpass setzte Ronny Roth knapp am langen Pfosten vorbei (14.). So ging es munter weiter: Ein perfekter Konter über Roth, Berkan Köroglu und Thomas Rudolph versandete bei Paul Fischer (18.), Rudolph selbst wurde von Marko Matic im letzten Moment rustikal gestoppt (19.). Die Gersthofen Fans spendeten Szenenapplaus.

Stimmen zum Spiel

- **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Uns allen ist heute ein Stein vom Herzen gefallen. Wir haben verdient gewonnen. Bei einem Chancenverhältnis von 13:1 war allerdings noch eine Menge Unvermögen dabei. Sonst hätte das Ergebnis noch viel höher ausfallen können. Mehr möchte ich nicht kommentieren, um Kritikern keine Plattform zu bieten, die bei unseren Spielen gar nicht zuschauen.
- **Klaus Raßhofer** (Geschäftsführer TSV Gersthofen): Der heiß ersehnte



Der Anfang vom Gersthofen Sieg und vom Rosenheimer Ende: DJK-Ersatztorhüter Dominik Kramer klärt vor dem anstürmenden zweifachen Torschützen Berkan Köroglu – allerdings außerhalb des Strafraumes.

Fotos: Marcus Merk

Dann wurde es kurios: Innerhalb von 17 Minuten standen beim SB DJK Rosenheim vier verschiedene Torhüter zwischen den Pfosten (siehe über Roth, Berkan Köroglu und Thomas Rudolph versandete bei Paul Fischer (18.), Rudolph selbst wurde von Marko Matic im letzten Moment rustikal gestoppt (19.). Die Gersthofen Fans spendeten Szenenapplaus.

erste Heimsieg ist endlich Wirklichkeit geworden.

● **Hans Rottmüller** (Torwarttrainer SB DJK Rosenheim): Wenn man innerhalb kürzester Zeit zwei Torhüter verliert, das ist nicht normal. Das hat uns durcheinandergebracht, wir haben uns dann natürlich schwergetan. Wir wollten das Spiel trotzdem nach der Pause herumreißen, haben aber dann gleich das 2:0 kassiert. Gersthofen hat verdient gewonnen. Der letzte Wille war beim TSV größer. (oli)

was die Rote Karte nach sich zog (38.). Den daraus resultierenden Freistoß verwandelte Berkan Köroglu zu seinem ersten Saisontreffer.

Auch in der zweiten Halbzeit war der TSV Gersthofen weiterhin die bessere Mannschaft und legte sofort nach. Zunächst scheiterte Thomas Rudolph allein vor dem inzwischen eingewechselten Rosenheimer Torwarttrainer Hans Rottmüller, die anschließende Ecke von Ronny Roth drückte jedoch Berkan Köroglu zum 2:0 ein (51.).

Chancen in Hülle und Fülle

Unglaublich, was die Platzherren dann im weiteren Spielverlauf an Chancen verballerten. Das ging bald nicht mehr auf die viel zitierte Kuhhaut. Ronny Roth (63.) und Paul Fischer (77.) scheiterten allein vor Rottmüller, Manuel Ring köpfte einen Schuss von Roth aus dem Winkel (64.). Da schien es nach dem 2:1-Anschlusstreffer, den Matthias Poschauko per Kopf erzielte (75.), nochmals eng zu werden. Doch die Walch-Truppe wollte sich den ers-

ten Heimsieg nicht mehr nehmen lassen.

In der Schlussphase wurden die in Schwarz-Rot-Gold angetretenen Gersthofen dann jedoch für ihre unermüden Bemühungen belohnt. Nach einem Sololauf von Thomas Rudolph vollendete Daniel Raffler überlegt zum 3:1 (84.), und Ronny Roth schloss eine geniale Vorarbeit von Mariusz Suszko zum 4:1 ab (86.).

TSV Gersthofen: Krieglmeier – Zweckbronner, Mittelbach (57. Kaczmarczyk), Kramer, Suszko – Kling, Keil – Roth (87. Geiger), Rudolph, Fischer – Köroglu (60. Raffler).

SB DJK Rosenheim: Preußer (26. Kramer) – Ishi, Sollinger, Maric (55. Mimisevic), Hofer – Eyrainger – Ring, Poschauko, König – Rakaric (43. Rottmüller), Kaya.

Tore: 1:0 (40.) Köroglu, 2:0 (51.) Köroglu, 2:1 (75.) Poschauko, 3:1 (84.) Raffler, 4:1 (86.) Roth. – **Schiedsrichter:** Sven Bode (DJK Nürnberg-Eibach). – **Zuschauer:** 230. – **Besondere Vorkommnisse:** Rote Karte gegen Torhüter Kramer (Rosenheim/38./Handspiel außerhalb des Strafraums).

Finale furioso des TSV Meitingen

Bezirksliga Nord Ali Dabestani verwandelt in der Nachspielzeit Elfmeter zum 3:2-Siegtreffer

Wiesnbach Eine spannende Geschichte mit einem erhofften Happy End – sprich einen 3:2-Erfolg – brachte am Samstag der TSV Meitingen aus Wiesnbach mit nach Hause. Verdient hatte es sich die Truppe von Peter Piak allemal – insbesondere wegen eines bärenstarken Auftritts nach der Pause.

Piak hatte seine Truppe auf die kampf- und heimstarken Wiesnbacher bestens eingestellt und war froh, mit dem wieder genesenen Christoph Brückner einen zusätzlichen Lenker im Mittelfeld aufbieten zu können. Der TSV erwischte einen guten Start und erarbeitete sich erste Torchancen für Arthur Fichtner (6.) und Marvin Osman (7.). Als Osman für Reinhold Armbrust querlegte, vergab der Torjäger völ-

lig untypisch die Riesenschancen. Die eiskalte Dusche folgte wie häufig in solchen Situationen: Wiesnbachs Gornig brachte seine Elf mit der ersten Möglichkeit in Führung – 1:0 (18.). Meitingen brauchte ein paar Minuten, um sich vom Tiefschlag zu erholen. Doch spätestens kurz vor der Pause war man wieder am Drücker. Osman vergab den nächsten Hochkaräter.

Wieder begann der TSV stark und hatte Pech, dass Ali Dabestanis Schuss von der Strafraumkante knapp am Tor vorbeistrich. Dann aber tat Dabestani, was er am besten kann: Nach einer gelungenen Kombination zwischen Armbrust und Fichtner traf er zum wichtigen Ausgleich (51.). Und Sekunden später hätte Osman bei seinem Versuch mit

einem raffinierten Heber das Spiel bereits für den TSV drehen können. Pech hatte auch Wiesnbachs Stürmer Steffen Brenning, der mit Torhüter Stefan Neuner zusammenprallte und mit einer klaffenden Platzwunde das Feld verlassen musste. Beide Teams suchten nach der Fortsetzung des Spieles die Entscheidung – die taktischen Zwänge wurden abgelegt. Wieder vergab Osman. Als dann auch noch Wolfgang Wippel in der Abwehr patzte und Gornig zum zweiten Mal für die Gastgeber erfolgreich war, schien alle Hoffnung dahin – 2:1 (82.).

Auf totale Offensive gesetzt

Der TSV setzte auf totale Offensive: Jan Blochum flankte kurz nach seiner Einwechslung präzise auf Mar-

vin Osman. Dessen Kopfball landete zum Ausgleich im Netz (85.). Meitingen wollte und konnte im Endspurt noch einmal kräftig nachlegen. Bereits deutlich in der Nachspielzeit wurde Ali Dabestani im Strafraum abgeräumt – Elfmeter. Dabestani ließ keinen Zweifel aufkommen, wer in solchen Situationen die Verantwortung übernimmt. Sein souveräner Abschluss brachte den wichtigen Dreier. (heik)

SpVgg Wiesnbach: Schuster, Thanopoulos, Haug (46. Steck), Ruf, Donderer, Mändle, Brenning (55. Miller), Raffalt, Böck, Holdenrieder, Gornig.

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Fichtner, Brückner, Armbrust (72. Wolf), Jäger, Strauss, Sauler, Suszka (85. Blochum), Osman, Dabestani.

Tore: 1:0 (18.) Gornig, 1:1 (18.) Dabesta-



Ali Dabestani verwandelte in der Nachspielzeit einen Elfmeter zum Siegtreffer für den TSV Meitingen. Foto: Karin Tautz

ni, 2:1 (82.) Gornig, 2:2 (85.) Osman, 2:3 (90.+2) Dabestani (Foulelfmeter). – **Schiedsrichter:** Franz Mayr (Eppisburg). – **Zuschauer:** 180. – **Besondere Vorkommnisse:** keine.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA

Geisler hält den Sieg des TSV Aindling fest

Das halbe Dutzend ist voll – und das gleich zweimal. Mit dem 1:0-Sieg in Ismaning hat der TSV Aindling auch das sechste Punktspiel in Serie ungeschlagen überstanden. Und Marcel Ebeling hat seinen sechsten Saisontreffer erzielt. Wäre jetzt die Saison bereits zu Ende, hätte sich Aindling für die Regionalliga qualifiziert. Von einer hochklassigen Bayernligapartie konnte keine Rede sein. Der einzige Treffer aber war vom Allerfeinsten. Benedikt Neumann spielte von der linken Seite flach nach innen. An der Strafraumgrenze nahm Ebeling den Ball direkt und befördert ihn mit einem Schlenzer rechts oben in die Maschen. Was nun folgte, war ein verzweifelter Sturmangriff der Gastgeber, doch Torhüter Thomas Geisler hielt mit Glanzparaden den Sieg fest. (job)

BAYERNLIGA

Rain darf nach 3:1 gegen Buchbach weiter jubeln

Auch im schweren Heimspiel gegen den TSV Buchbach hat der TSV Rain seine beeindruckende Serie fortgesetzt. Seit nunmehr sechs Spielen ist das Team der beiden Trainer Tobias Luders und Karl Schreitmüller ungeschlagen. Das wirkte sich natürlich tabellarisch aus. Der TSV Rain belegt nun mit 17 Punkten den siebten Tabellenplatz. Der 3:1-Heimsieg gegen den TSV Buchbach war insgesamt gesehen hoch verdient, wenngleich die Mannschaft nach der vermeintlich sicheren 3:0-Führung den Faden ziemlich verlor. Alexander Schneider, Simon Clari und Volkan Cantürk bei einem Gastgeber von Manuel Neubauer erzielten vor 450 Zuschauern die Tore. (rui)

LANDESLIGA

Traumtor von Rucht sichert Schwabmünchner Sieg

Der TSV Schwabmünchen brachte dem hoch eingeschätzten SV Pulach eine 0:1-Heimniederlage bei und kletterte erstmals unter die begehrten vorderen acht Tabellenplätze. Beim ersten Auswärtssieg der Saison war Andreas Rucht der Torschütze. In der 66. Minute bewies er bei seinem vierten Saisontreffer, wie viel Gefühl in seinen Füßen steckt. Der Goalgetter nahm aus etwa 20 Meter Entfernung genau Maß und zirkelte den Ball aus halblinker Position mit einem „Tor des Monats“ zum goldenen Treffer in den Winkel. (hub)

LANDESLIGA

Routine gibt den Ausschlag für den BC Aichach

Der BC Aichach behauptet seinen Platz in der Spitzengruppe der Landesliga Süd. Am Sonntag kam er im Duell der Aufsteiger beim VfB Durach zu einem 3:1-Erfolg. Der Rückstand zu Platz eins beträgt zwei Zähler. Die Duracher zeigten großen Einsatz, einmal mehr fuhr aber der Gegner die Ernte ein. VfB-Coach Peter Christl war trotzdem zufrieden: „Spielerisch war das heute recht gut, aber die Gäste waren einfach einen Tick cleverer.“ Der erste Treffer des BCA fiel in der 21. Minute durch Marco Krammel. In der 47. Minute erhöhte Christian Doll auf 2:0. Der Anschlusstreffer gelang Dominik Schmid drei Minuten vor dem Schluss. Mit einem mustergültigen Konter über Stefan Jarosch setzten die Gäste den Schlusspunkt. (did)

B-KLASSE AUGSBURG SÜDWEST

Herber Rückschlag für den TSV Ustersbach II

● **ASV Hiltenfingen II – TSV Ustersbach II 5:2.** Einen herben Rückschlag musste die zweite Mannschaft des TSV Ustersbach hinnehmen. In Hiltenfingen setzte es eine deutliche 2:5-Niederlage. Lediglich als Sebastian Schmid und ein Eigentor zum zwischenzeitlichen 3:2 führten, keimte Hoffnung im Lager der Gelb-Blauen auf. (smol)